

Citation style

Battenberg, J. Friedrich: review of: Dietrich Korsch / Volker Leppin (eds.), Martin Luther - Biographie und Theologie, Tübingen: Mohr Siebeck, 2017, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, 76 (2018), p. 356-357, DOI: 10.15463/rec.reg.1512256310

First published: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, 76 (2018)



copyright

This article may be downloaded and/or used within the private copying exemption. Any further use without permission of the rights owner shall be subject to legal licences (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

on befördert oder auch behindert hatten, ausführlicher als in vergleichbaren Darstellungen einbezogen werden. Dass im einleitenden Kapitel über „Politisch, gesellschaftliche und rechtliche Strukturen um 1500“ im Rahmen des römisch-deutschen Reiches manche Entwicklungen überzeichnet und nicht genügend differenziert vorgestellt werden, ist dabei nicht von Nachteil, da man dazu leicht die aktuellen Standardwerke (wie zuletzt die neue Auflage des „Gebhardt-Handbuchs“; siehe die Rezension des zuletzt erschienenen Teilbands für die Jahre 1346 bis 1410 in diesem Band S. 339 f.) dazu ergänzend heranziehen kann. Zur Frömmigkeitsentwicklung des 15. Jahrhunderts, wie sie in einem zweiten Abschnitt thematisiert wird, könnte man noch auf die Entwicklung der „Sühnepraxis“ dieser Zeit hinweisen, die bei Totschlagsdelikten auf Strafen weitgehend verzichtete, falls Leistungen der Täter zugunsten des Seelenheils des Opfers zugesagt wurden – wie Wallfahrten, Seelmessen, Errichtung von Sühnekreuzen und Ähnliches.

In jeweils eigenständigen Abschnitten werden sodann die Reformationen in Wittenberg und Zürich (Zwingli) dargestellt, die Kontroversen zwischen beiden Richtungen, besonders im Abendmahlsstreit (darunter auch der Einigungsversuch im Marburger Religionsgespräch von 1529), reformatorische Abweichungen im Täuferum, Spiritualismus und in antitrinitarischen Strömungen, das Wirken Martin Bucers und die Reformation in der Reichsstadt Straßburg, die Einwirkungen der Reichspolitik vom Reichstag vom Wormser Reichstag von 1521 bis zu den Ereignissen um den Schmalkaldischen Bund, die Einigungsversuche mit den Altgläubigen bis zu den Religionsgesprächen in Hagenau, Worms und Regensburg von 1540 bis 1541, die für die Reformation relevanten kriegerischen Ereignisse und Friedensschlüsse vom Bauernkrieg bis zum Augsburger Religionsfrieden und schließlich die in den vierziger Jahren des 16. Jahrhunderts von Jean Calvin eingeleitete Reformation in Genf. In einem Schlussabschnitt „Reformatorische Transformationen“ fasst die Autorin die Ergebnisse ihrer Monographie leicht lesbar zusammen.

In einem Anhang bietet sie Listen der benutzten Quellen (Editionen) und der wichtigsten Titel der Forschungsliteratur. Leider wurde, anders als in der Ausgabe von 2016, auf Orts- und Personenregister verzichtet. Einen gewissen Ersatz bietet die detaillierte Systematik, die ein schnelles Auffinden einzelner Themen, Ereignisse und Akteure ermöglicht. So bietet diese Überblicksdarstellung einen schnellen Einstieg, auch für diejenigen Leserinnen und Leser, die nur wenige Vorkenntnisse mitbringen. J. Friedrich Battenberg

*Dietrich Korsch/Volker Leppin (Hgg.), Martin Luther – Biographie und Theologie, 2. durchgesehene und verbesserte Auflage. (Reihe „Spätmittelalter, Humanismus, Reformation, Bd. 53), X, 335 S., brosch. € 59,-.*

Vorliegende Publikation ist erstmals 2010 auf der Grundlage der Referate einer am Fachbereich Evangelische Theologie an der Universität Marburg veranstalteten Tagung erschienen, und wurde nun – im Rahmen der zahlreichen Publikationen und Neuauflagen alter Veröffentlichungen anlässlich des Reformationsjubiläums von 2017 – in verbesserter Form der interessierten Leserschaft wieder zugänglich gemacht. Sie basiert auf der Diskussion um die große Luther-Biographie Volker Leppins, die ebenfalls 2017 neu aufgelegt wurde (Nachweise s. Friedrich Battenberg, Hessen, Martin Luther und das Reformationsjubiläum 1517, in: AHG NF 75/2017, S. 319-352, hier: S. 326 Anm. 29). Beteiligt an der

## BUCHBESPRECHUNGEN UND HINWEISE

Vortragsreihe waren ganz überwiegend Kirchenhistoriker (daneben ein „Profanhistoriker“ und zwei Vertreter der Disziplin „Systematische Theologie“). Angesichts dessen, dass der Inhalt dieses 16 Beiträge umfassenden Sammelbandes in der Forschung längst bekannt ist, muss er hier nicht erneut kommentiert werden. Auf einige in ihm angesprochene Themen sei hingewiesen, soweit diese von landeskundlichem Interesse sind (bzw. nicht rein theologischen Inhalt bieten).

Nach einleitenden Bemerkungen Dietrich Korschs zur Frage der individuellen biographischen Darstellung und ihrer Grenzen geht der Frühneuzeithistoriker Georg Schmidt (Jena) auf die Freiheitsvorstellungen Luthers in ihrem sozialen und rhetorischen Kontext ein. Hier geht es um die Forschungsgeschichte zur deutschen Freiheit, um das gesellschaftliche Umfeld des frühen Luther, um die Bedeutung Ulrich von Huttens im Freiheitsdenken und schließlich um Luthers Reformschrift von 1520 „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ (s. die Edition von Jan Kingreen, in diesem Band direkt anschließend) ebenso wie den Folgen von Luthers Freiheitsvorstellung. Auch der Kirchenhistoriker Reinhard Schwarz steuert einen Beitrag zu „Luthers Freiheitsbewusstsein und die Freiheit eines Christenmenschen“ bei. Es folgen Beiträge Andreas Odenthals zum Stundengebet, Wolf-Friedrich Schäufelees zum Abschied Luthers vom Mönchtum, Armin Kohnles und Wolfgang Breuls zur Eheschließung Luthers (zwei Beiträge), Volker Leppins zu Luthers Coburgbriefen, Dietrich Korsch zum Theologen Martin Luther auf der Veste Coburg 1530, Martin Brechts und Walter Sparn zu Luthers Antinomer-Disputationen und Luthers Gesetzesverständnis, dann Anselm Schuberts und Hans-Martin Kirn zu Luthers Theologie in seinen späten Schriften (Kirn insbesondere zu den Judenschriften), Johannes Schillings zu Leben und Glauben in Luthers Briefen, Bernd Moellers und Volker Leppin zu Problemen der Biographie Martin Luthers.

Der inhaltsreiche und seit der Erstauflage keineswegs überholte Aufsatzband kann durch ein, auch neuere Autoren umfassendes, Namensregister sowie ein Sachregister sehr gut erschlossen werden. In letzterem können über die einschlägigen theologischen Begriffe sowie historische Sammelbegriffe die in den Beiträgen angesprochenen Probleme zu Biographie und Werk Martin Luthers sehr schnell identifiziert werden. Alle Beiträge sind sehr eng an den – vielfach wörtlich zitierten – Quellen orientiert und an der neueren Forschungsliteratur – die in den Fußnoten ausgiebig zitiert wird – orientiert.

J. Friedrich Battenberg

*Jan Kingreen (Hg.), Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen. Mit einer Einleitung von Ruth Slenczka. Verlag Mohr Siebeck Tübingen 2017, 103 S., brosch. € 9,99.*

Der vorliegende Band wurde aus Anlass der Sonderausstellung „Reformation und Freiheit. Luther und die Folgen für Preußen und Brandenburg im Auftrag des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam herausgegeben. Die Kirchenhistorikerin hat in einer kurzen Einleitung auf die Bedeutung der im Jahre 1520 gedruckten Schrift Martin Luthers aufmerksam gemacht, eine Schrift, die in einem inneren Zusammenhang mit den beiden gleichzeitig erschienenen Schriften „Von der Babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ und „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“ steht. Mit dem Thema der Freiheit, die Luther als Befreiung des